

Malawihilfe e.V.

Blümgesgrund 42

63571 Gelnhausen



Gelnhausen, Oktober 2015

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Mitglieder,

auch in 2015 konnten wir wieder viel Hilfe für das afrikanische Land Malawi auf den Weg bringen.

Geplant war für das Frühjahr ein Container zusammen mit der Heiner Kamps Stiftung „Brot gegen Not“. Diese hatte die komplette Einrichtung für eine Bäckerei besorgt. Wir konnten den verbleibenden Platz auffüllen, mussten uns jedoch auch an den Transportkosten beteiligen. Ich stellte wieder ein Antrag auf Transportkostenzuschuss bei Engagement Global und erfuhr bald, dass wir keinen Zuschuss bekommen, wenn der Container an zwei verschiedenen Orten gepackt wird. So planten wir sehr kurzfristig einen zweiten Container zu füllen, was eine echte Herausforderung war!



Und wieder wird jede Ecke im Container genutzt

Aber wir haben es geschafft: Für das evangelische Ekwendeni Hospital konnten wir ein gutes gebrauchtes Ultraschallgerät anschaffen, dazu neu zwei Sauerstoffgeräte, einen Vakuumextrakter und ein Wehenschreiber.



Gerade wurde das Ultraschallgerät von der Holzverpackung befreit.

Günstig konnten wir 130.000 Stück Untersuchungshandschuhe, 64.000 Stück Mundschutz, 100.000 Spritzen und ebensoviel Kanülen einkaufen sowie weiteren medizinischen Bedarf. Wir hatten noch eine Reserve, die im Herbst letzten Jahres frei geworden war. Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits in einen finanziellen Engpass geraten waren, legten wir das Geld nicht wieder fest. Diese letzte Reserve ist bei dem Kauf der medizinischen Artikel für die beiden großen Krankenhäuser St. Johns und Ekwendeni sowie für mehrere Landhospitäler verbraucht worden. Sehr wertvoll war auch eine großzügige Spende medizinischer Verbrauchsgüter von Fa. Schilling aus Hailer. Ein Chor aus Windesheim hatte uns Geld aus einem Konzert für medizinische Einkäufe zur Verfügung gestellt.

Für unsere Schreinerei in der Capuchin Mission besorgten wir einen Kompressor zum Reinigen der Schreinermaschinen. Mit vielen weiteren Sachspenden, auch wieder fünf Schultafeln sowie sehr viel Kleidung konnten die Container gefüllt werden. Die Kleidung (viel davon haben wir von der Missionsnähstube in Altenmittlau bekommen) war besonders wichtig, da es im Februar in einem großen Teil Malawis zu verheerenden Überschwemmungen gekommen war. Ärger gab es mit dem Zoll in Tansania. Dieser fordert jetzt ein sehr viel umfangreicheres Inhaltsverzeichnis in Englisch an. Wie wir später erfuhren, hat die Regierung im Herbst letzten Jahres ihren Hafen in Dar es Salam an die Chinesen verkauft. Da fragt man sich: Wie viel Afrika gehört eigentlich noch den Afrikanern?

Pfarrer Enwood Longwe reiste im August nach Malawi (auf eigene Kosten und mit Zuschuss vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, BMZ). Er nahm Saatgut mit, was wir im Großhandel eingekauft hatten: 50.000 Möhrensamen, 5.000 Tomatensamen, Paprika, Zwiebeln, Ocrea und mehr. Viel davon wurde an Flutopfer verschenkt, denn die Ernte war verdorben, Geld für neues Saatgut hatten die Menschen nicht.

Geplant war für dieses Jahr der Bau von sechs Tiefbrunnen, jedoch konnten wir aus finanziellen Gründen nur fünf Brunnen bauen lassen. Glück war, dass gerade der 5. Brunnen gebohrt wurde, als sich Herr Longwe in Malawi aufhielt. So haben wir endlich auch Fotos mit dem Bohrgerät und den notwendigen Materialien. Wir haben bisher den Bau von insgesamt 33 Flachbrunnen sowie 32 Tiefbrunnen finanzieren können.



Die Bäckerei, die ebenfalls wie die Schreinerei, der Capuchin Mission angegliedert wurde, ist bereits in Betrieb. Mehrere junge Leute werden im Bäckerhandwerk ausgebildet, alles organisiert und durchgeführt von der Stiftung „Brot gegen Not“. Sie stellt auch deutsche Bäcker zur Verfügung, die für mehrere Monate nach Malawi gehen. Die Ausbildung dauert insgesamt ca. 18 Monate. Wie uns Herr Longwe berichtete, schmeckt das Brot sehr gut, deutsche Wertarbeit!



Nachdem der Mitarbeiter von „Brot gegen Not“ vor Baubeginn vor Ort war, stellte er fest, dass alle Voraussetzungen in der Mission vorhanden sind um eine große Bäckerei zu planen.

Wir hatten in 2011 einen Kaufcontainer nach Malawi geschickt. Dieser wurde in das Gebäude integriert, damit die Kosten für den Bau ausreichen.



Auch Aufforstung ist nach wie vor ein Schwerpunkt unserer Projektarbeit. Bis Ende des Jahres werden wir über 200.000 Bäume aufgeforstet haben. Dazu kommen noch über 7.000 Obstbäume. Wie vor einiger Zeit in einem Beitrag des Weltspiegels zu sehen war, ist u.a. auch in Sambia schon soviel abgeholzt worden, dass fruchtbares Land dadurch weggeschwemmt wurde, die Ernten dementsprechend schlecht sind und in einigen Gegenden die Menschen deshalb schon Hunger leiden. Dabei hat Sambia noch vor wenigen Jahrzehnten Nahrungsmittel exportiert! Wir haben uns mit den Franziskanern hier in Deutschland in Verbindung gesetzt. Sie unterhalten mehrere Missionsstationen in Sambia. Da unser Aufforstungsprojekt, wie alle unsere Projekte, professionell durchgeführt wird, könnte unsere Mitarbeiterin Omega Kaunda anderen Organisationen beratend zur Seite stehen.

Auch haben weitere Menschen von den Mikrokrediten profitiert. Die Rückzahlung der Kredite erfolgt reibungslos.



Von dem Mikrokredit konnte die Familie eine Kuh kaufen.

Bei der Finanzierung von Brunnenbau und Aufforstung haben wir wieder einen Zuschuss vom BMZ bekommen, zudem auch großzügige Hilfe von dem Stiftungsfond WASsERreichen, der Stiftung Pro Afrika sowie von der „Initiative Eine Welt e.V.“ Würzburg, ohne die wir in finanzielle Nöte geraten wären.

Einen Zuschuss für den Bau des 2. Schulgebäudes in Bala haben wir ebenfalls vom BMZ und der Reiner Meusch Stiftung FLY&HELP erhalten.

Der Bau des Schulgebäudes, bestehend aus 4 Klassenzimmern, Rektorzimmer sowie Bibliothek, geht gut voran. Mittlerweile ist das Dach gedeckt. Für das 1. Schulgebäude sind die Schulmöbel bald fertig und „Children for a better world“ hatte uns Geld für Schulbücher zur Verfügung gestellt.

Auch für das kommende Jahr haben wir wieder viel geplant: Den Bau von sechs Tiefbrunnen, Aufforstung, Fertigstellung des 2. Schulgebäudes in Bala einschließlich der Einrichtung und Schulbücher sowie den Bau eines weiteren Schulgebäudes in Lukalazi, dort wo sich unser 1. Kindergarten und unsere Farm befinden.

Die Kinder haben einen Schulweg durch teilweise unwegsames Gelände von zehn Kilometern, so dass die meisten Kinder gar nicht die Schule besuchen. Wir können den Bau dieser Schule nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, da uns die Stiftung FLY&HELP ursprünglich 20.000 € zugesagt hatte. Jedoch können sie den Bau des 2. Gebäudes lediglich mit 15% unterstützen, das sind 6.225 €. Wir müssen 10% aufbringen, 75% wird vom BMZ finanziert. Damit wir die restlichen zugesagten Mittel von der Stiftung FLY&HELP in Anspruch nehmen können, müssen wir den Bau des 3. Schulgebäudes im kommenden Jahr durchführen. Dabei unterstützt uns zusätzlich die Christian Liebig Stiftung sowie die Georg Kraus Stiftung. Wir müssen uns an diesem Bau, auch das ist einschließlich Einrichtung und Schulbücher, mit 5.000 € beteiligen.



Rechts im Bild: Grundschule (1.-4. Klasse), links 2. Schulgebäude (5.-8. Klasse) im Bau. In der Mitte eines der alten Gebäude. Darin findet noch solange Unterricht statt, bis das 2. Gebäude fertig erstellt ist.

Wir vertrauen darauf, dass Sie auch weiterhin treu an unserer Seite stehen. Die preiswerteste Hilfe ist die, wenn man Menschen in ihrem eigenen Land zu einem menschenwürdigen Leben verhelfen kann.

Die NGO (Nichtregierungsorganisation) in Malawi, der unsere Vertrauensperson Frau Kaunda als 1. Vorsitzende vorsteht, wurde in diesem Jahr befördert: Alle NGOs in Malawi gehören einer Dachorganisation an. Eine Delegation dieser Dachorganisation kam im Frühjahr dieses Jahres zu Omega Kaunda, und sie besichtigten mit ihr unsere Projekte. Sie fuhren den weiten Weg zur Schule nach Bala, sahen sich Aufforstung und Brunnen an und suchten auch das St. Johns Hospital auf und ließen sich von dem Verwaltungsangestellten des Krankenhauses alles erzählen, was sie an Hilfe von uns erhalten haben und besichtigten auch die von uns gespendeten medizinischen Geräte.

Als sie mit der Besichtigung fertig waren, haben sie nur mit dem Kopf geschüttelt und gemeint, so etwas hätten sie noch nicht gesehen, was wir auf die Beine gestellt haben. Daraufhin wurde unsere NGO in die höchste Stufe gestellt. Eine große Ehre und Anerkennung für unsere Arbeit und die unserer Mitarbeiterin.

Und ich wurde von unserem Bundespräsidenten Joachim Gauck zum Bürgerfest im Park von Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen. Da ich eine weitere Person mitbringen durfte, begleitete mich einer unserer fleißigen Ehrenamtlichen. Wir beide haben das schöne, ja für uns ganz besondere Fest, sehr genossen. Auf dem Gelände des Parks entdeckten wir den sehr engagierten Schauspieler Hannes Jaenicke. Er erzählte, dass er jedes Jahr an dem Bürgerfest teilnimmt.



Noch etwas in eigener Sache: Ich habe ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Und immer wieder Wunder“. *„Eine wahre Geschichte“*.

Es ist ein vielschichtiges Buch (315 Seiten) geworden in dem ich von meinen Glaubenserlebnissen berichte. Dazu spannende Erzählungen von Reisen in ferne Länder und natürlich auch von unserer Arbeit für die Bedürftigen in Malawi. (Taschenbuchausgabe, 9,99 €). Es wird bis ca. Mitte November gedruckt sein und kann direkt über mich bestellt werden: Email: winter.malawi@t-online.de. Bitte dabei im Betreff bei Email: „Buch“ angeben.

Ich möchte mich, auch im Namen von Pfarrer Enwood Longwe, ganz herzlich für Ihre wertvolle Hilfe bedanken. Jede noch so kleine Spende hilft.

Danke auch an alle Spender, die mit ihrer Patenschaft helfen, dass auch die Waisenkinder den Kindergarten besuchen können.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich

Ihre Brigitte Winter

Malawihilfe e.V. 1.Vorsitzende: Brigitte Winter, Tel.: 06051-66632 VR 31743
2.Vorsitzender: Pfr. Enwood Longwe; Longwe@gmx.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen,IBAN:DE24 5075 0094 0008 0100 47;
BIC: HELADEF1GEL
Internet: www.malawihilfe-gelnhausen.de